

Quo vadis, Dentalbranche Österreich?

Statement von Wolfgang Fraundörfer,
Generalsekretär des Österreichischen Dentalverbands, ODV.

■ In herausfordernden Zeiten, die durch eine bereits seit zwei Jahren andauernde Pandemie geprägt sind, ist es durchaus notwendig, Ziele zu definieren. Der Österreichische Dentalverband, ODV, stand wie viele vor der Tatsache, am Beginn der Pandemie seine Mitglieder über die erlassenen, jedoch sich oftmals ändernden COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnungen aufzuklären und zu versuchen, die Ärzteschaft über die teilweise schwache Lieferfähigkeit verschiedener Schutz- und Hygieneprodukte zu informieren.

Diese Zeiten sind vorbei, da die österreichischen Unternehmen schnell gelernt hatten, dass Abhängigkeiten durch die Anbindung an europäische Zentrallager zwar kommerziell sinnvoll, jedoch logistisch problematisch sind, da teilweise die Lieferbereitschaft litt. Mag. Attila Trägner, Präsident des ODV, erinnert daran, dass 2020 in Deutschland auf Bundesebene die Ausfuhr von Medizinprodukten für kurze Zeit verboten wurde, und meint dazu: „Gerade diese Momente haben bei vielen Firmen dazu geführt, dass man in Zeiten von ‚Lean‘ und ‚Just in Time‘ umgedacht und wieder Sicherheiten und Puffer neu eingeplant hat. Dadurch haben der Standort Österreich und seine Dentalhändler wieder an unabhängiger Stärke gewonnen. Eine weitere positive Tendenz, die ich als Qualitätsmanager beobachtet hatte, war, dass die Regularien und Punkte, die über die Jahre auch von Kollegen als ‚nervig‘ empfunden wurden, auf einmal wieder an Bedeutung gewannen und auf praktischer Ebene gehandhabt und gelebt wurden, wie z. B. das CE-Zeichen.“



Österreichische Unternehmen haben schnell gelernt, dass Abhängigkeiten durch die Anbindung an europäische Zentrallager zwar kommerziell sinnvoll, jedoch logistisch problematisch sind.

Wolfgang Fraundörfer, ODV-Generalsekretär

Digitalisierung

Die Zeichen der Zeit stehen auf „Digitalisierung“, was im Angebot der Aussteller auf der Wiener Internationalen Dentalausstellung WID 2022 ersichtlich ist. Der erste Intraoralscanner wurde bereits in den 1980er-Jahren in der Schweiz entwickelt; heute haben wir ein attraktives Portfolio, verschiedenste Indikationen, die bedient werden können, unterschiedliche Preislagen bei den Lösungen. Diese Evolution muss stetig begleitet, vorbereitet und revidiert werden, um die Integration von computergestützten Systemen für Ordinationen und Labors friktionsfrei und ökonomisch vertretbar zu machen.

Die WID bietet neben den innovativen Produkten der diversen Hersteller und Händler den Besuchern einen neutralen Stand, an dem der Digital Workflow demonstriert wird. Zudem werden im Forum auch diverse Vorträge das Thema Digitalisierung interessierten Besuchern näherbringen. Hier ist es von Bedeutung, Anwendern die Wertschöpfungs- und Systemperspektive zu entwickeln, wie sie mit ihren integrierten Produkten oder in Kooperation mit anderen Marktbegleitern wirtschaftlich am sinnvollsten agieren können.

Große Bedeutung wird auch den Anwenderprogrammen beigemessen, da sich die wachsende Digitalisierung in der Zahnarztpraxis immer mehr in den Vordergrund drängt und diese aus dem Praxisalltag kaum mehr wegzudenken ist. Effizienzsteigerung durch prozessorientiertes Arbeiten bietet Vorteile, die für den Zahnarzt, Dentaltechniker und auch für die Patienten spürbar sind. Ein digitales Praxismanagement beschleunigt Arbeitsprozesse, und personelle Ressourcen können optimal genutzt werden. Daher werden Software-Anwendungen, wie Online-Terminvereinbarung, Online-Anamnese, digitale Aufklärung, Archivsystem für sämtliche Dokumente, Bilder, Hygienesdokumentation u. v. m.

Der ODV lädt zur WID 2022 am 20. und 21. Mai in die Messe Wien ein. Weitere Information bietet die Website www.wid.dental. ◀

Quelle: ODV

Itis-Protect®
Zum Diätmanagement
bei Parodontitis



Studien-
belegt

60 %
Heilungsrate

Systemische Begleittherapie

Itis-Protect® wirkt von innen gegen Parodontitis

- deutlicher Rückgang der Entzündung
- 60 % Heilungsrate bei chronischer Parodontitis
- reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- sanfte, schmerzfreie Therapie für die Mundflora



Wiebke Ivens (geb. Volkmann), Geschäftsführerin hypo-A GmbH:
„Reich an wertvollen Mineralstoffen,
Spurenelementen und Vitaminen
lindert die bilanzierte Diät Itis-Protect
die Entzündung zuverlässig.“

hypo-A GmbH, Tel. +49 (0)451 307 21 21, info@hypo-a.de

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet.
Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

Informationen auf itis-protect.de

Seien Sie dabei:

„Online-Seminare Behandlungsresistente Parodontitis?
Hilfe von innen mit der Mikronährstofftherapie“

mit Dr. med. dent. Heinz-Peter Olbertz

Anmeldung und weitere Informationen auf hypo-a.de/paro